I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

Februar	März	April
(1) S Ignatius, B. M.	1 M Suitbertus, B.	1 D Gründonnerst.
2 M Mariä Reinig.	2 D Simplicius, M.	2 F Karfreitag.
3 D Blasius, B. M.	3 M Kunigunda, Kaiserin	3 S Karsamstag Vigil
4 M Andreas Corsini	4 D Kasimir, Kg.	4 S Ostern
5 D Agatha, J. M.	5 F Johannes v. Kreuz	5 M Ostermontag
6 F Titus, B.	6 S Perpetua und Felizian	6 D Cölestin I., P.
7 S Romuald, Abt	7 S Thomas von Aquin	7 M Hermann Joseph
8 S Johannes von Matha,	8 M Johann von Gott	8 D Albertus Magnus, B.
9 M Cyril von Alexand., B.	9 D Franziska Romana	9 F Maria Kleophä
10 D Scholastika, J.	10 M 40 Märtyrer v. Sebaste	10 S Mechtilde, J. Aebtissin
11 M U. L. Fr. von Lourdes	11 D Eulogius, M.	11 S Leo I., P. Kl.
12 D 7 Stifter der Serviten	12 F Gregor I., P.	12 M Zeno, B.
13 F Katherina von Ricci, J.	13 S Christina, J. M.	13 D Hermenegild, M.
14 S Valentin, M.	14 S Mathildis, Kaiserin	14 M Justinus, M.
15 S Faustinus und Jovita	15 M Longinus, Hauptm.	15 D Maro und Eutyches
16 M Onesimus, B.	16 D Heribert, B.	16 F Benedikt Labre, Bek.
17 D Theodolus, M.	17 M Patritius, B.	17 S Anizetus, P. M.
18 M Aschermittw.	18 D Cyrillus, B. Kl.	18 S Apollinus, M.
19 D Konrad, C.	19 F Joseph Gedächt.	19 M Leo IX., P.
20 F Eleutherius, B.	20 S Cuthbert, B.	20 D Agnes, J.
21 S Severianus, B. M.	21 S Benedikt, Abt.	21 M Joseph, Schutzp. d. K.
22 S Petri Stuhlf. zu Antioch.	22 M Katharina von Genua	22 D Soter und Caja., M
23 M Petrus Damianus, B.	23 D Nikolaus von der Flüe	23 F Georg, M.
24 D Ethelbert, K.	24 M Bertha, W.	24 S Fidelis v. Sigmaringen
25 M Mathias Quat.	25 D Mariä Verkünd.	25 S Markus, Evang.
26 D Felix III, P.	26 F Ludgerus, B.	26 M Kletus und Marcellin
27 F Marg. v. Cor. Quat.	27 S Rupert, B.	27 D Tiburtius, B.
28 S Leander, B. Quat.	28 S Joh. v. Capistrano	28 M Paul vom Kreuz
29 S Romanus, Abt	29 M Eustasius, Abt	29 D Peter Gonzalez
	30 D Fostinus, B.	30 F Katharina, J.
	31 M Balbina, J.	

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Donnerstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Dienstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 13. Mai.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 1. Februar.
Aschermittwoch, 18. Februar.
Karfreitag, 2. April.
Ostersonntag, 4. April.
Pfingstsonntag, 23. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 3. Juni
Herz Jesu Fest, Freitag 11. Juni.
Allerseelen, Dienstag 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 28. November.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 25., 27., 28. Februar.
26., 28., 29. Mai.
15., 17., 18. Septemb.
15., 17., 18. Dezemb.
40 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.
Vigil-Fasttage: 22. Mai, 14. August, 31. Oktober, 24. Dez.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Donnerst.	1. Juli Donnerst.
1. Febr. Sonntag.	1. Aug. Sonntag
1. März Montag.	1. Sept. Mittwoch
1. Apr. Donnerst.	1. Oktob. Freitag.
1 Mai Samstag.	1. Nov. Montag.
1. Juni Dienstag.	1. Dez. Mittwoch

Sonnenfinsternis: 10. Nov.
Mondfinsternis: 2. Mai.

Aufruf des Volksvereins!

Mit Freuden begrüßen wir das Wiedererscheinen des St. Peters Bote in deutscher Sprache. Doch unser erster Ruf bei diesem Wiedererscheinen ist ein Ruf der Not. Se. Heiligkeit Papst Benedikt XV. hat durch einen Hirtenbrief, die Britische Regierung durch einen Aufruf an die Canadische Regierung, uns ans Herz gelegt, den Notleidenden der Mitteleuropäischen Staaten, besonders Oesterreichs, zur Hilfe zu kommen.

Unsere Stammesgenossen in den Vereinigten Staaten haben uns schon das Beispiel tätiger Nächstenliebe in dieser schrecklichen Not gegeben. Wir würden unsere Pflicht vergessen, wenn wir vernachlässigten, auch einen Hilferuf an unsere Bevölkerung durch den Volksverein ergehen zu lassen. Alle Gründe regen unsere Wohltätigkeit an: Die Not schreit, das Herz spricht. Wie gering sind die von uns verlangten Opfer des Weltkrieges im Vergleiche zu Hungersnot und Hungerstod wütend in den Mitteleuropäischen Staaten. In unserem Ueberflusse, ja selbst in unserem spärlichen Auskommen denken wir, wie hart es sein muß, wenn keine Nahrung und Kleidung zu haben ist, wenn die Kinder um Brot schreien und ist kein's da.

Wir wissen, daß Tausende helfen möchten, wenn sie nur wüßten wie. Der Volksverein hat deshalb eine Sammelstelle gegründet für Gaben, die dann durch das „Rote Kreuz" an die Notleidenden Europas übermittelt werden. Alle für diese Sammelstelle bestimmten Gaben sind an die folgende Adresse zu senden: Rev. Father Hilland, O.M.I., Relief Committee, St. Joseph's Church, College Ave., Winnipeg, Man., oder J. P. Ludwig, Bruno, Sask.

Es wird vorzüglich darauf gedrungen, mehr auf Gaben in Waren zu sehen, wie Kleider, Wäsche, Hemden, Schuhe usw., als auf Gaben in Geld; doch ist auch Solches willkommen

Mit brüderlichem Gruße: „Vergelt's Gott!"

Die Generalleitung.

Vibank, Sask., den 17. Januar 1920.

Ein Privileg. Die heil. Konzilskongregation in Rom hat Kardinal Begin von Quebec mitgeteilt, daß Se. Heiligkeit Papst Benedikt XV. sein und der canadischen Bischöfe Gesuch in einer Audienz vom 14. Jan. 1919 gewährt hat, wodurch auf zwei Jahre das Privileg verliehen wird, daß die Katholiken Canadas während der vierzigtägigen Fasten am Mittwoch Abstinenz halten können statt am Samstag. Somit ist das Abstinenzgebot vom Samstag auf den Mittwoch verlegt. Der Grund der Verlegung ist wohl darin zu suchen, damit nicht zwei Abstinenztage, nämlich Freitag, der ohnehin ein Abstinenztag ist, und Samstag auf einander folgen. Jedoch bleibt der Samstag in der Woche Quinquagesima und der Quatember-Samstag Abstinenztag.

Luxemburger Priester im Ausland. Im Verzeichnis der Priester in der Diözese Luxemburg für das Jahr 1919 findet sich ein Abschnitt, der von etwas mehr als lokalem Interesse ist. Es ist die Liste der in Luxemburg geborenen, aber im Ausland wirkenden Welt- und Ordensgeistlichen. Da der Priestermangel infolge des Krieges manchenorts noch empfindlicher geworden ist, so ist es erfreulich zu erfahren, welch' eine bedeutende Aushilfe die kleine Diözese Luxemburg, die nicht ganz eine Viertel-Million Einwohner zählt, ans Ausland abgegeben hat. Nach dem vorliegenden Verzeichnis gibt es nicht weniger als 315 Luxemburger Priester im Ausland. Davon sind 174 Weltpriester und 141 Ordensleute. Letztere verteilen sich auf 19 verschiedene Orden und Kongregationen und sind in alle Weltteile zerstreut. Die größte Anziehungskraft hat der Jesuitenorden ausgeübt. Ihm gehören 37 luxemburgische Priester an. Die bedeutendste Aushilfe haben außer den Ver. Staaten natürlich die drei unmittelbaren Nachbarsländer Luxemburgs erhalten. Für Deutschland sind 43 luxemburgische Weltpriester und 18 Ordensleute verzeichnet, für Frankreich 15 Weltpriester und 4 Ordensleute, während Belgien 38 Weltpriester und 13 Ordensgeistliche aufweist. Außer den genannten Ländern aber gibt es beinahe keines in Europa, das nicht luxemburgische Priester hat. Sogar England, Schottland und Irland sind auf der Liste vertreten. Doch mit 68 Weltgeistlichen und 31 Ordensleuten nehmen die Ver. Staaten Nordamerikas die erste Stelle ein betreffs der Priester, deren Wiege im kleinen Luxemburg stand.

Von den Boy Scouts. Ein Priester, der viele Jahre dem Studium des Jugendproblems gewidmet hat, schreibt der „Fortnightly Review": „Die Boy Scout Idee hatte ihren Ursprung bei Nichtkatholiken und ist mehr oder weniger ein Einfall, der auf der Anschauung beruht, daß, wenn man einen Knaben beschäftigt hält, man ihn vor Unfug bewahrt. Die Verantwortlichkeit, die auf den Eltern ruht, wird auf den Scout Master übertragen, und das „Lager" nimmt die Stelle des Elternhauses ein. Das ist grundverkehrt und birgt eine große Gefahr in sich."

Kirchliches.

Edmonton. Es wird berichtet daß Erzbischof Legal, O.M.I., bedenklich krank darniederlag und daß Erzbischof Mathieu von Regina an sein Krankenlager eilte und ihm die Sterbesakramente spendete. Seitdem ist eine Besserung in seinem Zustande eingetreten.

Wichita, Kans. Die neue Kathedralhochschule, deren Errichtung eine Auslage von $100,000 erfordert hat, wurde vom hochw'sten Bischof Hennessey unter großer geistlicher Assistenz eingeweiht. Es ist ein prächtiger dreistöckiger Bau mit Erdgeschloß, dessen oberes Stockwerk eine geräumige Halle bildet. Die Hochschule wird von den ehrw. Xaverianerbrüdern geleitet.

Lead, S. Dak. Die von Rev. J. M. Strieten von Edgemont aus pastorierte Mission Ardmore wird in Bälde einen residierenden Priester erhalten. Es ist bereits Eigentum für eine Pfarrschule gesichert und mit der Errichtung eines Pfarrhauses begonnen worden.

St. Cloud, Minn. Die St. Margaretha-Gemeinde in Lake Henry hat beschlossen, im kommenden Frühjahr den Bau eines neuen Gotteshauses in Angriff zu nehmen wofür schon ein Fonds von $38,000 zur Verfügung steht.

La Crosse, Wis. Das unter Leitung der Schwestern vom Göttl. Erlöser stehende St. Marien-Hospital in Wausau soll durch einen ca. 150,000 kostenden Anbau vergrößert werden, durch den die Fassungskraft des Hospitals verdoppelt werden wird.

Lincoln, Neb. Die St. Marien-Gemeinde zu Orleans läßt eine neue Pfarrschule errichten, die $40,000 kosten soll.

Pittsburgh, Pa. Nach langerer Krankheit ist hochw. P. Philipp Birk, C. P., Jubelpriester und das älteste Mitglied der Passionisten-Kongregation in der östlichen Provinz, zur ewigen Ruhe eingegangen. Der Verstorbene war am 14. Januar, 1843, zu Sirrig in der Diözese Trier in Deutschland geboren und kam im Alter von 14 Jahren mit seinen Eltern nach Pittsburgh. Bald nach seiner Ankunft wurde er im St. Pauls Kloster als einer der ersten Kandidaten nach der Gründung desselben aufgenommen. In 1859 legte er seine Gelübde ab und am 23. Juli 1865 wurde er zum Priester geweiht. Nach mehrjähriger Wirksamkeit in diesem Lande ging er nach Europa; blieb mehrere Jahre als Missionär in Bulgarien. Nach diesem Lande zurückgekehrt, war er 30 Jahre Professor der Philosophie in verschiedenen Klöstern der Kongregation. Er war auch bekannt als ein tüchtiger Kanzelredner, als Missionär und besonders als Leiter von Exerzitien für Priester. Die Leichenfeier fand in der Klosterkirche statt unter Teilnahme vieler Priester und Gläubigen.

Newark, N. J. Im hiesigen St. Scholastika Kloster ist die Mutter Oberin, die ehrw. Schwester Bonifatia Stader, O. S. B., an der Lungenentzündung gestorben.

Milwaukee, Wis. Der hochw'ste Bischof Koudelka von Superior befindet sich im hiesigen Herz Jesu Sanatorium in Behandlung Infolge von Ueberanstrengung waren seine Nerven stark angegriffen. Erfreulicherweise hat sich sein Befinden gebessert.

Köln, Deutschland. Msgr. Karl Schulte, Bischof von Paderborn, ist vom Papste zum Erzbischof von Köln ernannt worden, als Nachfolger des im November verstorbenen Kardinals von Hartmann. Der neue Kölner Erzbischof ist 40 Jahre alt.

St. Peters Kolonie

Watson. Der hochw. P. Dominik war letzte Woche auf Besuch im Kloster zu Münster und bei seinen Familienangehörigen. Auch wohnte er einer Versammlung der Kolumbusritter in Humboldt bei.

—H. A. Green ist von seiner Reise nach Ottawa zurückgekehrt und aus seinem Berichte geht hervor, daß die C. P. Bahn nach dem Plane der ursprünglichen Vermessung die C. N. Bahn zwischen dem Wasserturme und dem Town Watson kreuzen wird.

— Das neue Ehepaar J. J. Felix ist von seiner Hochzeitsreise zurückgekehrt und wird sich in Watson häuslich einrichten, sobald das Wohnhaus hierzu instand gesetzt ist.

— Die bekannte und zuverlässige Landfirma Vossen & Schindler von Watson teilt hierdurch den Lesern des St. Peters Bote mit, daß sie eine bedeutende Anzahl von mutmaßlichen Landkäufern in Aussicht hat, und daß Leute, welche beabsichtigen, ihr Land zu verkaufen, dieses der genannten Firma sobald wie möglich wissen lassen möchten. Vossen & Schindler haben unlängst nicht weniger als 48 Viertel-Sektionen Land verkauft.

— Die Watson Getreidebauer, welche letzte Woche ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl hielten, haben jetzt 255 Teilhaber mit einem eingezahlten Kapital von $5,094.26 und einem Reservefond von $891.80. Der Geldumsatz in ihrem Laden betrug im vergangenen Jahre $86,285.40, der Profit $2380.55. Eine Dividende von 8% vom eingezahlten Kapital und 4% an der Kundschaft wird ausgezahlt werden. Der Verein versandte 24 Waggons Vieh und Schweine, wofür die Summe von $52,600.02 eingenommen wurde. J. H. Riesen ist Präsident für das kommende Jahr, H. E. Woolley Vizepräsident und F. W. Loyns Sekretär und Schatzmeister.

— Auf der neulichen Versammlung der Trustees der Separatschule wurde T. J. Gormican zum Sekretär und Schatzmeister erwählt. Ferner wurde bei der Versammlung die Frage besprochen, ob es zweckmäßig sei, Delegaten auf die bevorstehende Konvention der Schultrustees nach Moose Jaw zu entsenden. Die Watson Separatschulvorsteher sind der Meinung, daß es zwecklos sei, Delegaten hinzusenden, wenn nicht auch alle die anderen Separatschuldistrikte Vertreter senden. (Der St. Peters Bote ist der Ansicht, daß alle Schuldistrikte, wo die Trustees katholisch sind, tüchtige, furchtlose und taktvolle Delegaten auf die Konvention schicken sollten, damit die katholische Sache so gut wie möglich vertreten werde. Diese Delegaten haben auf der Konvention alsdann die Pflicht, gegen katholikenfeindliche Beschlüsse energisch zu protestieren. Wenn wir Katholiken uns nicht wehren, dann ist es unsere Schuld, wenn uns unsere Feinde „die Haut über den Kopf ziehen." Die Red.)

St. Gregor. Der Frauen-Verein der St. Gregorius-Gemeinde wird am Sonntag, den 8. Febr. abends um 7 Uhr eine Karten Partie und ein Basket-Social veranstalten.

Humboldt. Am 27. Jan. wurden hier während der hl. Messe getraut John Schidlowsky mit Witwe Regina Lutter, geb. Grunsky.

— Vorletzte Woche wurde im St. Elisabeth Hospital Fred Hinderks von Watson wegen Blinddarmentzündung operiert. Die Operation war erfolgreich.

— J. J. Beissel hat seinen Leih- und Futterstall an Chas. Peery und Sohn verkauft.

— Aus Melrose, Minn., wird berichtet, daß der dort wohnenden Familie Geo Hetzel am 21. Jan. ein kleiner Knabe geboren wurde.

— Am 9. März wird Herr J. W Burton, S. 18-38-32, ungefähr 5 Meilen nördlich von Humboldt, all sein Vieh und seine Farmmaschinerie auf öffentlicher Auktion verkaufen. Schaut nach den Auktionszetteln!

— W. D. Dewar wird in dem Hause, welches früher E. D. LeLacheur inne hatte, eine Office für öffentliche Buchführung, Notarwesen, Versicherungs- und Kollektierge schäft eröffnen.

— Die Humboldter Butterfabrik unter der klugen Leitung des O W. Andreasen wird nächstens zu dem bereits bestehenden Geschäft eine Nebenbranche hinzufügen, nämlich eine Vorrichtung für die Herstellung von Ice Cream. Zu dem Zwecke werden die Räumlichkeiten bedeutend vergrößert werden. Ein Apparat zur Herstellung künstlicher Költe wird den Kühlraum, wo 50,000 Pfd. Butter aufbewahrt werden können, unter einer Temperatur von 14 Grad Kälte halten, während der Raum, wo 1000 Gal. Ice Cream bewahrt werden, stets auf dem Nullpunkt gehalten werden wird, auch zur Sommerszeit. Die Neueinrichtung wird es Herrn Andreasen ermöglichen, täglich 1000 Gall. Ice Cream herzustellen, nebst 6000 Pfd. Butter. Die Neuanlage wird auf $3000 geschätzt.

Pilger. Am 1. Feb. wurde hier eine Kartenpartie und Abendunterhaltung veranstaltet, welche zum Besten der Gemeinde die Summe von $360 einbrachte.

St. Benedikt. Frank Kugler und Sohn befanden sich vor kurzem in Waconia, Minn., wo Herrn Kuglers Vater zu Grabe getragen wurde.

Münster. Der Familie C. Däger wurde am 20. Jan. ein Töchterlein geboren, das in der Taufe die Namen Anna Maria erhielt.

— Math. Rath hat letzte Woche sein neues Piano, das er von H. A. Stein kaufte, erhalten. — Herr Stein berichtet, daß A. J. Riddell, Musiklehrer in Humboldt, neulich für seinen eigenen Gebrauch von Ersterem ebenfalls ein Piano kaufte.

— Der hochw. P. Mathias von Leofeld war letzte Woche in Humboldt und Münster auf Besuch.

— Ein Herr aus Asor, Sask., sandte uns unlängst eine Gabe von $2.00 für den hochw. Indianer-Missionär P. Brabender, ein Herr aus Silver Grove, Sask., für den gleichen Zweck $2.00; Frau A. Bucher von Gladstone, Minn., sandte $5 00 für P. Brabender, $5.00 für P. Egenolf, $5.00 für das St. Elisabeth Hospital in Humboldt, $12.00 für hl. Messen und $23.00 für das neue St. Peters Kollegium. Vergelt's Gott!

— Das Wetter der vergangenen Woche war kalt und stürmisch bis zum 31. Jan. mittags. Hierauf wurde es schön und die Kälte wurde mäßig, sodaß auf der Sonnenseite der Schnee von den Hausdächern zu schmelzen anfing. Der Schnee ist jetzt durchschnittlich 18 Zoll tief.

— Es ist erlaubt, jetzt den St. Peters Bote wieder in die alte Heimat (nach Europa) zu senden. Wer daher seinen Lieben im alten Vaterlande eine Freude machen will, der möge den Abonnementspreis von $2.00 nebst Adresse einsenden, und wir werden die Zeitung gerne dorthin schicken.

— Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß Herr J. P. Ludwig von Bruno vom Volksverein ersucht wurde, Sammlungen entgegenzunehmen für die Notleidenden Deutschlands und Oesterreichs. Hr. Ludwig hat sich bereit erklärt, dieses Amt anzunehmen. Bruno ist somit Sammelstelle in der St. Peters Kolonie.

Sammelliste für das neue Kolleg.

Früher quittiert	6728.60
Thos. Jos. Bigley	10.00
Ludwig Huber	7.50
Frau Aloysia Bucher	23.00
Arnold Zimmerman	2.50
Jos. Böhler	2.50
Geo. Mich. Ott	15.25
Ungenannt	1.00
Total	6790.35

Korrespondenzen.

Denzil, Sask., 27. Jan. 1920.

Werter St. Peters Bote!

Am 19. Jan. fand in der St. Heinrichs-Kirche die Leichenfeier der verstorbenen Frau Jac. Senger statt. Die junge Frau starb nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet, und läßt vier kleine Kinder zurück.

Am 26. Jan. wurde in der St. Heinrichs-Kirche getraut Martin Meier aus Tramping Lake und Frau Witwe Franz Sänger von Salvador.

Infolge der außergewöhnlich kalten Witterung war der Kirchenbesuch schwach.

Rochus Jung von hier hat letzte Woche eine Bahnwagenladung Weizen verkauft, die ihm $2.12½ per Buschel brachte.

Joseph Bäumel will nächstes Frühjahr in Denzil einen modern eingerichteten Fleischerladen bauen. Einen Eisschrank im Werte von $700 hat er bereits bestellt. —Corr.

Vereinig'e Staaten

Washington. Nach der Meinung hier befindlicher Diplomaten und Beamten wird Ex-Kaiser Wilhelm nie prozessiert werden, wenn nicht Großbritannien tatsächlich einen Einfall in Holland übernimmt und sich seiner mit Gewalt bemächtigt. Diese Diplomaten und Beamten legen dem Berichte daß der Kaiser in contumaciam prozessiert werden würde, keinen Wert bei, weil ihm auf diese Weise bereits von allen alliierten Nationen der Prozeß gemacht und er schuldig befunden worden ist. Hier ist man der Ansicht, daß Holland die Alliierten in einer Weise abgefertigt hat, daß diplomatische Schritte zur Durchführung der Auslieferung des Ex-Kaisers nicht mehr am Platze sind. Ferner wird hier darauf hingewiesen, daß die Alliierten noch ehe sie die Auslieferung des Kaisers forderten, wußten daß Holland niemals einen politischen Flüchtling ausgeliefert hat. Darum herrscht hier unter den Diplomaten die Ansicht, daß Lloyd George die Auslieferung des früheren Kaisers nur forderte, um der öffentlichen Meinung in England und der Bestimmung des Friedensvertrages, die er selbst eingefügt hatte,